

Newsletter

Quartier
Bayerischer
Platz e.V.

Ausgabe Januar 2016 www.quartierbayerischerplatz.de

Rückblick 2015

Was sich bei uns alles getan hat

Jahresrückblicke gibt es um diese Zeit in allen Medien aus allen möglichen Perspektiven reichlich. Wir machen da keine Ausnahme, wollen ebenfalls zurückschauen auf das, was sich im Quartier verändert hat, und woran wir Anteil hatten. Zu Beginn ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mit Ideen, ihrem persönlichen Einsatz und/oder ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass auch 2015 wieder viele Aktivitäten rund um den Bayerischen Platz möglich wurden. Dazu gehört der Weihnachtsbaum, der auch in diesem Jahr auf dem Platz leuchtet und den Kinder aus der Löcknitz-Grundschule und der Kita der Kirche zum Heilsbrunnen am Victoria-Luise-Platz schön geschmückt haben.

Vielleicht erinnern Sie sich auch gern an den „Langen Freitag“, an das Quiz, die „Stullen-Aktion“, die trotz 36 Grad im Schatten ein Erfolg war, und an das Gruppenfoto in sengender Sonne auf dem Platz. Mit ähnlichen Rahmenprogrammen könnte der Einzelhandel rund um den Platz auch künftig unterstützt werden.

Das Engagement der Beteiligten hätte es verdient, dass alle namentlich gewürdigt werden. Dafür reicht bedauerlicherweise der Platz an dieser Stelle nicht aus. Für vier aus der Nachbarschaft soll das jedoch nicht gelten. Das ist Imme Krüger (Foto), die fast allein das Beet auf dem Platz hegt und pflegt, Pflanzen ersetzt, jätet, sich über Hundekot und sonstige unappetitliche Hinterlassenschaften im



Beet ärgert, ekelt, sie entfernt und trotzdem nicht aufgibt. Das sind Werner Kolm (Foto), Betreiber des „Brutzelstübchen“, der zusammen mit Detlef Thieme, dem Betreiber eines Hauswartdienstes, ehrenamtlich für die „Kosmetik“ auf dem Areal vor dem „Brutzelstübchen“ sorgt.



„Wir sind Nachbarn“ - das ist das Motto für all unsere Aktivitäten im und um das Café Haberland herum. Ein Konzept, das sich in den vergangenen Monaten bewährt hat. Denn trotz zwischenzeitlicher Turbulenzen in der Gastronomie blieb das Café

Und das ist Regina Burkhardt (Foto), ohne die kein Newsletter grafisch gestaltet wäre. Die sich beim Layouten manchmal die Haare rauft, um Text und Bild auf einem A4-Blatt unterzubringen.



Sogar auf der Leipziger Buchmesse war der Verein vertreten



Journalist Peter Merseburger im Gespräch mit Harald Asel (re.)



Gayle Tufts zu Besuch im Café Haberland



Die Ex-Regierenden Eberhard Diepgen (li.), Walter Momper (re.) beim Talk im Café Haberland mit Moderator Ulf Dammann

Haberland mit seinem „Zeithistorischen Portal zur Geschichte des Viertels“ als Treffpunkt interessant. Sowohl für die Nachbarschaft, als auch für Gäste aus ganz Berlin, aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland. Die ehrenamtlich betreute Institution hat in dieser Zeit nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt. In regionalem, überregionalen und ausländischen Medien wurde über uns berichtet. Um nur einige zu nennen waren das der rbb, der Deutschlandfunk, die SZ, ein japanisches und ein belgisches Magazin. Die Jüdische Zeitung berichtete sogar über die Curry-Wurst im „Brutzelstübchen“. Und außerdem berichtet ein Blog im Tagesspiegel regelmäßig über alles Wichtige im Quartier. Unsere Veranstaltungsreihe „Wir sind Nachbarn“ im Café Haberland war ausnahmslos sehr gut besucht. Der Mix aus

Historie, aktuellen politischen Themen, Kunst und Kultur bis zum gemeinsamen Singen hat viele Gäste angelockt, auch die nicht im Viertel wohnen. Das Programm für 2016 ist in Arbeit. Wir veröffentlichen es demnächst.

2016 wird das Café Haberland sein Gesicht deutlich verändert haben. Es ist ja kein Geheimnis mehr, die Kette „Einstein Kaffee“, sonst nur an Berliner Hotspots anzutreffen, hat sich für unser Quartier entschieden. Gute Aussichten für ein professionelles gastronomisches Angebot und guten verlässlichen Service. Dazu eine völlig neue Möblierung, die noch bessere

Voraussetzungen für alle Arten kultureller und privater Veranstaltungen schaffen wird.

Für 2016 gibt es noch viele Pläne und Überlegungen. Zum Beispiel: Wie könnte der Platz zum Treffpunkt für die Nachbarschaft publikumsfreundlicher umgestaltet werden? Welche Veränderungen sind im Zusammenhang mit dem Bau des Fahrstuhls auf dem Mittelstreifen am Bayerischen Platz denkbar? Für Details treicht der Platz diesmal leider nicht. Das gilt auch für unsere sonst üblichen Kultur-tips und Infos. Dafür bitten wir um Nachsicht.

Im Januar werden wir über unsere Flüchtlingsinitiative „Ankommen“ berichten. Sie wird getragen von Vereinsmitgliedern und vielen Engagierten aus der Nachbarschaft und kooperiert mit der Kirche zum Heilsbrunnen, der Löcknitz-Grundschule und der Ehrenamtsinitiative am Fehrbelliner Platz.

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern alles Gute für 2016. Wir sehen uns: im Quartier und im Café Haberland. Und wenn Sie noch kein Mitglied in unserem Verein sind – das wäre doch ein guter erster Schritt im Neuen Jahr, treten Sie bei. Denn „Wir sind Nachbarn“ und gemeinsam sind wir stark.

